

Internationale Besprechung der Papiernormen. — Auf der vom 22. bis 27. Oktober in Prag tagenden Internationalen Normenkonferenz, an der 14 Länder mit 80 Delegierten beteiligt waren, fanden verschiedene Fachsitzungen statt, darunter eine solche für Papierformate. Die metrischen Formatreihen sind bis jetzt in folgenden Ländern eingeführt: Belgien, Deutschland, Holland, Norwegen, Österreich, Polen, Tschechoslowakei, Schweiz und Ungarn. Alle Länder, mit Ausnahme von Holland, haben die aufgestellte Formatreihe für die Fertigformate zugrundegelegt, während Holland die aufgestellte Formatreihe für die Rohformate benutzt. Neben dieser wichtigsten Frage wurde noch über die Lage des Anschriftensfeldes, den Geschäftsbriefvordruck, die Föschung der Briefe, Formate für Zeichnungen, Bücher und Kataloge, Zeitschriften, Patentschriften und Briefhüllen verhandelt.

20. Liste der Schund- und Schmutzschriften (19. J. Nr. 262).
(Gesetz vom 18. Dezember 1926.)

Nr.	Titel	Verlag	Verleger	Bemerkungen
42	Bsch. 144 P. St. Berlin v. 25. 9. 28 Das Geheimnis der roten Maske. Ein Roman von Liebe und Intrigen Nach Aufzeichnungen eines deutsch. Privat-Detektivs v. Gaston Renée. Heft 1—100.	Hausfreund-Verlag, Leipzig.		
43	Bsch. 198 P. St. Berlin v. 23. 10. 28 Comtesse Marga, Roman von Emando Simani.	Rosen-Verlag, Dresden-N. 6.		
44	Bsch. 173 P. St. Berlin v. 23. 10. 28 Ohne Ring und Myrte. Der Roman einer Verführten von Hermann Kronach. Heft 1—100.	Hausfreund-Verlag, Leipzig.		

Leipzig, den 19. November 1928. Der Leiter der Oberprüfstelle.
gez. Dr. von Zahn.

Verkehrsnachrichten.

Bildtelegraphie. — Die Reichspost übermittelt im bildtelegraphischen Verkehr mit Österreich jetzt zu der unverändert gebliebenen Gebühr von 8 RM eine Bildfläche von 8 mal 10 cm, statt wie bisher 4 mal 10 cm, und berechnet jedes weitere Zentimeter Bildhöhe mit 1 RM statt 2 RM. Ein Bild von der Größe der Bildtrommel (19 mal 10 cm) würde demnach 19 RM kosten. Die Gebühren für einen Abzug (2 RM) und jede zweite und weitere Ausfertigung (4 RM) bleiben unverändert, ebenso wie die Voraussetzungen für eine Ermäßigung der Gebühren für Bildtelegramme an Zeitungen, Zeitschriften usw. Die in der Zeit von 21 bis 8 Uhr eingelieferten Bildtelegramme genießen auch weiterhin eine Ermäßigung um 20 v. H.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 25. November sind 25 Jahre vergangen, seit Herr Otto Haas das im Jahre 1866 in Paris gegründete, dann wegen des Krieges nach Berlin verlegte Antiquariat von Leo Piepmannsohn käuflich übernahm. Haas wurde im Dezember 1874 in Frankfurt/M. geboren, besuchte das Realgymnasium, das er mit dem Abiturientenexamen verließ, und trat 1895 bei Joseph Baer & Co. als Lehrling ein. Nach einer Gehilfenzeit in dem gleichen Hause und Absolvierung seines Militärdienstjahres ging er drei Jahre nach Amerika. Nach seiner Rückkehr war er noch kurze Zeit Gehilfe und erwarb dann 1903, wie bereits gesagt, das Antiquariat von Leo Piepmannsohn.

Zwei Spezialitäten sind es insbesondere, die Haas in seiner Firma ausgebildet hat: Autographen und Musikkultur. Der Autographenhandel ist ja heute für Deutschland in Berlin zentralisiert, und an der Hebung des Ansehens dieses Nachbarzweiges des eigentlichen Buchantiquariats hat Haas seinen guten Teil. Der Grund ist einfach genug: Es gibt wohl in unserem Verufe wenige Männer, die an ihre Aufgabe mit gleicher Gründlichkeit und gleichem Verständnis herangehen wie unser Jubilar. Aber das Wissen allein würde nicht genügen, käme nicht die große und unerfütter-

liche Liebe zum Beruf hinzu; Haas gehört zu den glücklichen Menschen, die im wahren Sinne des Wortes in ihrem Beruf aufgehen, und denen die Tätigkeit für diesen Beruf nicht nur Lebensbedürfnis sondern Freude ist. — Es muß hier noch erwähnt werden, daß Haas durch die Abhaltung einer großen Anzahl von Autographenauctionen auch gleichzeitig für die Ausgestaltung und Popularisierung des Auktionswesens stark mitgewirkt hat. Die Versteigerungen überschreiten die Zahl 50. Was vom Autographenhandel gesagt ist, gilt in gleicher Weise auch von Haas' zweiter Spezialität, der Musikkultur. Hier hat er es verstanden, der Firma absolut internationale Bedeutung zu geben, und die Zahl namhafterer Musikbibliotheken, die durch seine Hände gegangen sind, ist sehr bedeutend. Ich möchte nur an die Bibliotheken Citner und Matthew erinnern. — Dieser Artikel würde ganz unvollständig sein, wenn er nur des Verstandes- und nicht des Gemütsmenschen Haas gedächte. Wer die Freude gehabt hat, Otto Haas menschlich näherzutreten zu dürfen, wird in ihm einen Mann von seltenen Qualitäten gefunden haben: Ich erwähne zunächst seine bis zum äußersten gehende Korrektheit, die unter Umständen selbst vor der unangenehmen Konsequenz nicht zurückschreckt. Mit diesem Korrektheitsgefühl paart sich eine Herzensgüte, die ebenfalls ihresgleichen sucht. Otto Haas gehört nicht zu den Menschen, die sich dem andern leicht erschließen und denen das Wort Freundschaft dauernd auf den Lippen liegt; wer aber die Auszeichnung genoß, diesen Mann wirklich als Freund zu erwerben, der kann für sein ganzes Leben voll Stolz auf ihn bauen.

Meine kleine Lebensbeschreibung wäre lüdenhaft, wollte ich nicht noch mit ganz wenigen Worten einer Jubilarin gedenken, deren Person und Tätigkeit mit unserem Jubilar untrennbar verbunden ist: Seine Schwester Mathilde Haas begeht ebenfalls das Jubiläum der 25jährigen Tätigkeit bei ihrem Bruder. Als bewährte Helferin und Prokuristin gebührt auch ihr höchstes Lob und außerordentliche Anerkennung. Auch in ihr haben die Freunde der Firma die Otto Haas nachgerühmten besonderen Vorzüge reichlich kennen gelernt. So wollen wir denn hoffen, daß beide Jubilare noch recht viele Jahre vereint wirken mögen, zur Freude ihrer Freunde und zur Ehre des deutschen Antiquariats.
S. M. F.

Jubiläumsfeier. — Am 9. November d. J. konnte Herr Carl Schmidt auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Verlagsbuchhandlung C. A. Weller in Berlin zurückblicken. — In einer kurzen Feier am Vormittage des Ehrentages sprach der Inhaber der Firma, der Verlagsbuchhändler Herr Carl Weller, in Gegenwart des gesamten Geschäftspersonals und der sich zur Gratulation eingefundenen Vertreter befreundeter Firmen usw. dem Jubilar warme Worte der Anerkennung für seine langjährige treue und wertvolle Mitarbeit aus. Seine Worte schlossen mit der Hoffnung, daß dem Jubilar, dem er an seinem Ehrentage Procura erteilt hatte, noch lange Jahre frohen Schaffens beschieden sein mögen. Im Anschluß an die Rede des Chefs des Hauses, der Herrn Schmidt als weitere Anerkennung u. a. ein größeres Geldgeschenk überreichte, wurde der Jubilar auch von den Kollegen und Mitarbeitern gefeiert. Herrliche Blumen schmückten den Arbeitsplatz und auf mehreren Tischen häuften sich Spenden und Geschenke, unter denen sich auch eine große Anzahl Ehrungen und Andenken befreundeter Firmen befand. — Am Abend versammelten sich dann die rund 80 Angestellten der Firma sowie Abordnungen der Verlagsvertreter und sonstige Mitarbeiter auf Einladung des Chefs mit dem Jubilar zu einem gemütlichen Abendessen. In fröhlichster Stimmung blieb man beim guten Trunk, bei weiteren Ehrungen des Jubilars und einem Tänzchen bis zum frühen Morgen zusammen.

Gestorben:

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 71. Lebensjahr der langjährige Prokurist der Firma P. J. Tonger, Herr Wilhelm Schreiner in Köln am 18. November.

Der Verstorbene war seit seinem Eintritt als Lehrling im Jahre 1872 bis jetzt ununterbrochen, also über ein halbes Jahrhundert, in genannter Firma tätig. — Sein großer Pflichteifer, seine vorbildliche Verantwortungsfreudigkeit und sein zuvorkommendes Wesen sicherten ihm bei allen, mit denen er, sei es in geschäftlicher oder gesellschaftlicher Beziehung, zusammenkam, Anerkennung und Sympathie. Vom Börsenverein wurde ihm f. Zt. im Ansehen seiner langjährigen Zugehörigkeit zum Buch- und Musikalienhandel das bronzene und silberne Ehrenzeichen mit anerkennenden Worten verliehen. Mit Herrn Schreiner ist ein Musiksortimenter vom alten Schrot und Korn dahingeschieden.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. Gedrich & Co. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postkloß 274/76.